

## **Die Wiederkehr des „muslimischen Jesus“**

### **1. Der „Muslim Jesus“**

Walid Shoebat erzählt in seiner Reihe Endzeit: „Meine katholische Schwiegermutter fragte mich, bevor sie mich ihre Tochter heiraten ließ: Glaubst du an Jesus? Als „Muslim“ antwortete ich: „Natürlich!“ Dann darfst du meine Tochter heiraten. Hätte sie mich allerdings gefragt: „Glaubst du, daß Er der Sohn Gottes ist?“ Dann hätte ich geantwortet: „Absolut nicht!“

Der Jesus des Korans wird zwar auch als „al mesih“ - Messias – bezeichnet, doch hat dieses Wort im Islam die einfache Bedeutung von „heilig“. Der islamische Jesus ist nur ein weiterer Prophet aus einer langen Reihe von Propheten. Die wahren Attribute des wahren Messias – göttlicher Erlöser – werden abgelehnt. Nach islamischer Überlieferung wird ihr „Jesus“ zu Israels Feinden zurückkehren und sich im Kampf gegen Israel wenden – und alle Christen und Juden entweder umbringen oder sie zum Islam konvertieren. Walid Shoebat erklärt, daß „der Islam erwuchs aus diversen christlichen, häretischen Gruppierungen, wie den Gnostikern und den Nestorianern. (Anm.: Und Arianern natürlich) Die Warnung Johannes im ersten Jahrhundert (s. 1. Joh. 4,3) bezog sich in ersten Linie auf die häretischen, gnostischen Schriften. Als der Islam auftauchte, hat dieser sämtliche frühen christlich-häretischen Lehren aufgenommen, und sie alle zu einem neuen häretischem Potpourri verschmolzen, welches wir heute „Islam“ nennen. Und in dieser wurde der Geist des Antichristen, vor dem Johannes warnte, buchstäblich vervollkommnet: in der Religion Mohammeds, dem größten Häretiker, den die Welt jemals gesehen hat.“

Um also das islamische Konzept der Wiederkehr ihres „Jesus“ zu verstehen, ist vor allem eines wichtig zu begreifen: Ihr „Jesus“ kommt als radikaler Moslem!

Joel Richardsen hat in seinem Buch „Der Islamische Antichrist“ durch Zitate aus dem Hadith gezeigt, wer der islamische „Jesus“ ist. In den Zitaten wird „Jesus“ als Isa bezeichnet, manchmal verwenden „Muslime“ den Namen „Jesus“, um uns zu täuschen. Jedoch lautet der Name im Koran Isa (oder Eesa) al-Maseeh (der Messias). Weitere übliche Namen sind Hadrat Isa (Ehrenhafter Jesus), Isa bin Maryam (Jesus, Sohn der Maria) oder Nabi Isa (der Prophet Jesus).

### **Die Wiederkehr des muslimischen „Jesus“**

Nach islamischer Tradition wird die Wiederkehr „Jesu“ direkt vor Damaskus geschehen:

Zu dieser Zeit würde Allah den Sohn der Maria senden und am (Ort des) weißen Minarett(s) an der Ostseite Damaskus in zwei leicht mit Saffron gefärbten Gewändern gekleidet hinabsteigen und würde mit seinen Hände die Flügel von zwei Engeln berühren. Wenn er seinen Kopf senkte, fielen Schweißtropfen von ihm, und wenn er ihn hob, würden Tropfen wie Perlen gestreut.

### **„Jesus“ - Der Untergebene des Mahdi**

Wie aus den Zitaten hervorgeht, ist der islamische „Jesus“, nachdem er auf die Erde

hinabgestiegen ist, um die Armee des Mahdi anzutreffen, der Untergebene des Mahdi.

Der Prophet Allahs sprach: Ein Teil meiner Leute wird nicht ablassen, für die Wahrheit zu kämpfen bis zum Tag der Auferstehung. Er sagte: Jesus, Sohn der Maria würde dann herabsteigen und ihr (der Muslime) Kommandant (der Mahdi) würde ihn dazu einladen, herbei zu kommen und sie im Gebet anzuleiten, aber er würde sagen: Nein, einige unter euch sind Kommandanten über andere.

Man beachte insbesondere, dass Jesus mit dieser Aussage seinen niedrigeren Status dem Mahdi gegenüber bekennt und hinter ihm beten wird:

Jesus Christus wird das Angebot und die Einladung, die Muslime im Gebet zu leiten, nicht annehmen und sein Gebet hinter dem Mahdi verrichten.

Jesus wird kommen und hinter dem Mahdi beten und ihm folgen.

[Jesus] wird dem Mahdi folgen, dem Meister der Zeit, und deshalb wird er sein Gebet hinter ihm darbieten.

### **„Jesus“ - Der gläubige Moslem**

Um seine Identität als getreuer Moslem zu bewahren, wird Jesus nach seiner Wiederkehr die rituelle Pilgerfahrt nach Mekka (Hadj) nicht auslassen:

Der Prophet sagte: Wahrlich, Isa ibn Maryam wird herabsteigen als gerechter Richter und Herrscher. Er wird sich aufmachen zur Hadj, an mein Grab treten und mich grüßen, und selbstverständlich werde ich ihm antworten!

### **„Jesus“ - Bekräftiger des islamischen Gesetzes**

Obwohl der Mahdi als Kalif [Vize-Regent (Allahs)] und als Imam [religiöser Führer] der Muslime Jesus nach islamischer Lehre übergestellt ist, fällt an Jesus nichtsdestotrotz die Rolle des Obersten der muslimischen Gemeinde [Umma] zu. Der islamischen Tradition zufolge wird seine Aufgabe hauptsächlich darin bestehen, die Institution zu beaufsichtigen und für die Vollstreckung der Shari'a zu sorgen:

Ibn Qayyim sagte in Manar al-munif, dass... der Mahdi Jesus auffordern wird, die Muslime im Gebet zu leiten. Jesus wird auf Erden verweilen, nicht als Prophet, aber als einer der Ummah des Propheten Muhammad. Muslime werden ihm als Anführer folgen. Nach Shalabi wird der Mahdi die Muslime im Gebet leiten und Jesus wird sie nach dem heiligen Gesetz (Sharia) regieren.

Jesus, Sohn der Maria, wird herabsteigen und sie führen und nach dem Heiligen Koran and der Sunna urteilen.

### **„Jesus“ - der größte muslimische Missionar**

Die islamische Tradition lehrt, Jesus erkläre sich selbst als Muslim und würde daher viele Christen zum Islam führen. Über diejenigen, die nicht zum Islam konvertieren, sagt der Koran, dass Jesus am Jüngsten Tag als Zeuge gegen sie aussagen wird:

Und es gibt keinen unter den Leuten der Schrift [Christen und Juden], der nicht vor seinem Tod daran glauben wird; und am Tage der Auferstehung wird er ein Zeuge gegen sie sein (Sure 4:159).

Mufti Muhammad Shafi und Mufti Mohammad Rafi Usmani kommentieren den oben genannten Vers in ihrem Buch Signs of the Qiyama (Das Jüngste Gericht/der Jüngste Tag) und The Arrival of the Maseeh (Messias) und erklären, der Satz „der nicht vor seinem Tod daran glauben wird“ bedeutet, dass Christen und Juden

... bestätigen, dass er lebt und nicht gestorben ist, und dass er nicht Gott oder Gottes Sohn ist, sondern (nur) Sein (Allahs) Diener und Gesandter, und Isa (Jesus) wird gegen diejenigen Zeugnis ablegen, die ihn als Sohn Gottes bezeichnet hatten, und zwar die Christen und die, die ihm geglaubt hatten, die Juden.

Sheik Kabbani, Vorsitzender des Islamic Supreme Council of America, artikuliert die islamische Perspektive in Bezug auf die evangelistische Rolle Jesus, wenn er wiederkehrt:

Wie alle Propheten kam Jesus mit der himmlischen Botschaft von der Unterwerfung an Gott, den Allmächtigen, den Islam. Dieser Vers zeigt, dass bei der Wiederkehr Jesus, er persönlich die Missverständnisse und Missinterpretationen ihn betreffend richtig stellen wird. Er wird die wahre Botschaft, die er in der Zeit als Prophet den Menschen gebracht hatte, bestätigen, und dass er niemals behauptet hatte, der Sohn Gottes zu sein. Darüber hinaus wird er mit seinem zweiten Kommen das nochmals bekräftigen, was er während seines ersten Kommens prophezeit hatte: Zeugnis ablegen beim Siegel des Gesandten, des Propheten Muhammad. Viele Nichtmuslime werden Jesus als Diener Allahs, des Allmächtigen, akzeptieren und als einen Muslim und Mitglied der Gemeinde Mohammeds.

In diesem Sinne formulieren Al-Sadr und Mutahhari ebenfalls diese Erwartung:

Jesus wird vom Himmel hinabsteigen und den Auftrag des Mahdi begleiten. Die Christen und Juden werden ihn sehen und seinen wahren Status erkennen. Die Christen werden sich von ihrem Glauben an ihn als Gottheit abwenden [sic].

### **„Jesus“ - der Vernichter des Christentums**

Es ist von allergrößter Wichtigkeit zu verstehen, dass Jesus – nach islamischer Tradition – nicht kommt, um die meisten Christen zum Islam zu konvertieren, sondern um das Christentum insgesamt abzuschaffen. Nach einer häufig zitierten Tradition wird „Jesus“ Folgendes tun:

1. Das Crucifix zerstören (durch Zerschlagen)  
Durch diese Handlung wird „Jesus“ seine Missbilligung in Bezug auf den aus islamischer Sicht irrigen Glauben zum Ausdruck bringen, er sei am Kreuz gestorben. Shafi und Usmani erklären, dass das „Zerschlagen des Kreuzes“ das „Verbot der Verehrung des Kreuzes“ bedeute.
2. Alle Schweine töten  
Das Töten von Schweinen soll die „Legitimität des Schweinefleischverzehrs unter Christen als Lüge entlarven“
3. Djyzia abschaffen (Kopfsteuer der Nicht-Muslime an Muslime)  
Der Grund für die Abschaffung der Djyzia, also der Kopfsteuer, die von

Nichtmuslimen an Muslime gezahlt werden muss, damit sie als „Schutzbefohlene“ in einem islamischen Land leben können, unterliegt dem Gedanken, dass bei „Jesu“ Wiederkehr die Djizia nicht länger akzeptiert wird. Die einzige Wahl, die Christen dann bleibt, ist entweder den Islam anzunehmen oder zu sterben.

#### 4. Den Dajjal (muslimische Version des Antichristen) und dessen Nachfolger töten

Der Prophet sprach: Es gibt keinen Propheten zwischen mir und ihm, das ist Jesus. Er wird herabsteigen (auf die Erde) ... Er wird das Kreuz zerbrechen, Schweine töten und die Djiziah abschaffen. Allah wird alle Religionen verdorren lassen, außer dem Islam.

Das Zerbrechen des Kreuzes, das Schweinetöten sowie das Abschaffen der Djiziah (Kopfsteuer) basieren auf dem Glauben, dass ihr „Jesus“ alle anderen Religionen auf Erden eliminieren wird außer dem Islam.

In Doomsday Portents and Prophecies sagt Sideeque M.A. Veliankode:

Jesus, Sohn der Maria, wird sehr bald unter den Muslimen als Richter der Gerechtigkeit herab kommen ... Jesus wird daher nach den Gesetzen des Islams richten ... alle Menschen werden aufgefordert, den Islam bereitwillig anzunehmen. Eine Alternative wird es nicht geben.

In seinem Buch „Jesus Will Return“ unterstreicht sogar Harun Yahaya diesen Glauben: „Jesus wird während dieser Zeit alle Systeme des Unglaubens beseitigen“<sup>16</sup> Muslimische Juristen bestätigen ebenfalls diese Interpretation: Man beachte zum Beispiel die Herrschaft des Ahmad Naqib al-Misri (d. 1386) in The Reliance of the Traveller, das klassische Shafi Handbuch für muslimische Rechtsprechung:

Die Zeit und der Ort [für die Kopfsteuer] ist vor der Rückkehr Jesus. Nach seiner endgültigen Rückkehr wird nichts außer dem Islam von ihnen akzeptiert, denn die Einnahme der Kopfsteuer ist nur gültig, bis Jesus (möge auf ihm und unserem Propheten Friede sein) zurückkehrt.

#### **„Jesus“ - Schlächter der Juden**

Neben der „Leistung“, das Christentum weltweit abzuschaffen, wird sich „Jesus“ noch einer weiteren Hauptaufgabe widmen, und die besteht in der Tötung des Dajjal, der muslimischen Version des Antichristen. „Jesus“ wird nicht nur den Dajjal töten, sondern auch seine Gefolgschaft, die hauptsächlich aus Juden bestehen soll. Muhammad Ali Ibn Zubair führt dies in seinem Artikel „Who is the evil Dajjal?“ wie folgt aus:

Die Yahudis (Juden) von Isfahaan werden seine Hauptgefolgsleute sein. Neben den vielen Yahudis wird er auch eine große Menge Frauen unter seiner Gefolgschaft haben.

Veliankode erklärt, dass einer der Hauptgründe für die Wiederkehr des muslimischen „Jesu“ darin liegt, die Juden zu bestrafen wegen der strittigen Angelegenheit, ihn getötet zu haben. Jedoch wird „Jesus“ sie töten, einschließlich ihres Anführers, des Antichristen.“<sup>19</sup> In The Signs of Qiyama (Der Jüngste Tag) beginnt Muhammad Ali Ibn Zubair mit einer Aufzählung der Ereignisse:

Die Schar seiner Gefolgschaft, die Yahudis, wird siebzigtausend sein ... Dann wird Hadrat Isa [Verehrter Jesus] den Dajjal am Tor von Hudd, in der Nähe eines israelischen Flughafens im Tal

von „Ifiq“, niederstrecken. Daraus folgt der letzte Krieg mit den Yahudis und die Muslime werden siegreich sein.

Wir werden diesen „letzten Krieg“ zwischen den Juden und Muslimen in einem späteren Kapitel genauer unter die Lupe nehmen. In der Zwischenzeit ist es wichtig, dass, beim Austausch des letzten Krieges oder – akkurater ausgedrückt – beim letzten Schlachten, Jesus nach islamischer Tradition der Hauptansteller sein wird.

### **„Jesus“ - ein muslimischer Familienvater**

Nachdem „Jesus“ die Welt zum Islam konvertiert und sowohl die Ungläubigen als auch den Dajjal mit seiner Gefolgschaft getötet hat, soll er heiraten, Kinder haben und schließlich sterben:

Der Prophet sprach: Es gibt keinen Propheten zwischen mir und ihm, das ist Jesus ... Er wird den Antichristen zerstören und vierzig Jahre auf Erden weilen. Dann wird er sterben. Die Muslime werden ihn preisen.

Nach seinem Herabsteigen auf die Erde wird Jesus heiraten. Er wird Kinder haben und auf der Erde verbleiben und neunzehn Jahre nach seiner Hochzeit auf der Erde verweilen. Seine Zeit wird dann gekommen sein, Muslime werden das Gebet für sein Begräbnis sprechen und ihn neben dem Propheten Muhammad begraben.

Walid Shoebat erklärt: *„Als ich aufwuchs, wurde mir ständig gelehrt, daß, wenn Jesus wiederkehrt, er ein „Muslim“ sei. Er wird alle Behauptungen zurückweisen, nach denen er Gott oder der Sohn Gottes sei – und viele Christen dazu führen, den Islam anzunehmen. Und alle, die nicht zum Islam konvertieren, gegen die wird Jesus ein Zeuge am Tag des Gerichts sein, nach dem Koran. Zitat: „Es gibt keinen unter den Leuten der Schrift (Christen und Juden), der nicht noch vor dessen Tod an ihn glauben wird. Und am Tag der Auferstehung wird er ein Zeuge gegen sie sein.“ (Koran 4,159) Islamgelehrte erklären, daß die Aussage „vor dessen Tod gewiß an ihn glauben wird“ bedeutet, daß Christen und Juden bezeugen werden, daß er nicht starb, und daß er weder Gott noch der Sohn Gottes ist, sondern nur „allahs“ Sklave und Botschafter. Und Isa (ist der „muslimische“ Name für „Jesus“ in diesem Fall) wird Zeugnis abgeben gegen alle, die ihn den Sohn Gottes nannten. Der sog. „moderate“ Scheich Kabani bestätigt: „Wie alle Propheten kam Prophet „Jesus“ mit einer göttlichen Botschaft sich dem allmächtigen Gott zu unterwerfen – und das ist Islam“. Nach diesem Vers wird Jesus also persönlich die Mißinterpretationen und falsche Darstellung über ihn korrigieren. Und er wird seine „wahre Botschaft“ bestätigen, die er als Prophet brachte, und daß er niemals behauptet habe, der Sohn Gottes zu sein. Und außerdem wird er bei seinem zweiten Kommen das bestätigen, was er bei seinem ersten Kommen prophezeite: Ein Zeuge für das Siegel der Propheten - „Prophet“ Mohammed zu sein. „Jesus wird vom Himmel herabsteigen und den Weg des Mahdi begleiten. Die Christen und Juden werden ihn sehen und seinen wahren Status erkennen. Die Christen werden ihren Glauben an seine Göttlichkeit verwerfen.“ (Ayatollah Baqir al-Sadr und Ayatollah Murtada Mutahhari, Autoren von „Der erwartete Erlöser“) ... Es ist eine der höchsten Prioritäten im Islam, alle essentiellen Doktrinen des Christentums zu leugnen. Ganz besonders das Verhältnis mit dem Vater. Frage einfach irgendeinen „Muslim“: Was sind deine Haupteinwände gegenüber dem Christentum? Und seine Antwort wird so lauten: „Jesus ist nicht der Sohn Gottes, noch ist er Gott, noch ist Gott*

*unser Vater, noch starb Er am Kreuz“. Probier es aus!“*

**Wie wir sehen, hat der Islam einen pervertierten „Jesus“ kreiert, der ein direkter Angriff auf den historischen Jesus des Christentums darstellt.**

## **2. Der Muslim „Jesus“ und der Falsche Prophet**

Der muslimische „Jesus“ tritt für den Auftrag des Mahdi ein und folgt ihm. Während Jesus Christus für den Auftrag Seines Vaters im Himmel eintritt:

Denn ich bin vom Himmel herab gekommen, nicht um meinen Willen zu tun, sondern den Willen desjenigen, der mich gesandt hat. Das aber ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich keinen von denen, die er mir gegeben hat, verliere, sondern dass ich sie auferwecke am Jüngsten Tag. Denn das ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, das ewige Leben hat und dass ich ihn aufwecke am Jüngsten Tag (Johannes 6:38-40).

wird der Muslim „Jesus“ zum Schlächter derjenigen, die den biblischen Worten Jesu treu geblieben sind.

### **Der Muslim „Jesus“ als oberster Vollstrecker des Mahdi**

Der Falsche Muslim „Jesus“ in der islamischen Tradition wird ebenso als größter Evangelist beschrieben, den die Menschheit jemals zu Gesicht bekommt. Er kommt, wie eben auch der Falsche Prophet kommt, um die Welt des Christentums zur Konversion einer neuen Religion zu bewegen. Im Falle des Muslim „Jesus“ handelt es sich dabei um den Islam:

Wenn Jesus wiederkehrt, wird er persönlich die Irrlehre und die Mißinterpretationen hinsichtlich seiner eigenen Person zurechtrücken. Er wird die wahre Botschaft, die er zu seiner Zeit als Prophet verkündet hatte, bekräftigen und dass er nie behauptet habe, der Sohn Gottes zu sein. Darüber hinaus wird zur Zeit seines zweiten Kommens dasjenige wieder bekräftigen, was er zur Zeit seines ersten Erscheinens prophezeit hatte: Zeugnis ablegen für das Siegel der Gesandten, des Propheten Muhammad. Zur Zeit seines zweiten Erscheinens werden viele Nicht-Muslime Jesus als Diener des Allmächtigen Allahs annehmen, als einen Moslem und ein Mitglied der Gemeinschaft Muhammad.

Dieser Beschreibung zufolge basiert „Jesu“ „Konvertierungsmacht“ schlicht auf der Überredungskunst seiner Worte, Gegenwartigkeit und Handlungen und nicht auf Wundern. An der Seite des Mahdi errichtet er die Shari'a auf globaler Ebene, wobei er gleichzeitig die Djizia (Kopfsteuer) abschafft, die Nicht-Muslime in der Geschichte der Islamisierung als „Schutzgeld“ zahlen konnten. Danach „werden alle Menschen den Islam bereitwillig annehmen, denn eine Alternative wird es nicht geben.“<sup>5</sup> Aber was ist mit denen, die nicht bereit sind, zu konvertieren? Dann werden sie die Führer der „Religion des Friedens“, wie wir gesehen haben, hinrichten.

### **Der Muslim „Jesus“ als Henker**

Mit der Abschaffung der Kopfsteuer (Djizia) bleibt den Christen zwei Optionen übrig: sich

dem Islam zu unterwerfen und Mohammedaner zu werden oder hingerichtet zu werden.

Jesus, Sohn der Maria, wird sehr bald unter den Muslimen als Richter der Gerechtigkeit herabkommen ... Jesus wird daher nach den Gesetzen des Islams richten ... alle Menschen werden aufgefordert, den Islam bereitwillig anzunehmen. Eine Alternative wird es nicht geben.

Wir haben auch gesehen, wie in islamischen Traditionen „Jesus“ als ein Anführer einer Armee gezeichnet wird, die Zehntausende von Juden aufgrund der Behauptung, sie folgten dem „Dajjal“, abschlachten wird.

Die Zeit und der Ort [für die Kopfsteuer] ist vor der Rückkehr Jesus. Nach seiner endgültigen Rückkehr wird nichts außer dem Islam von ihnen akzeptiert, denn die Einnahme der Kopfsteuer ist nur gültig, bis Jesus zurückkehrt.

Die Yahudis (Juden) ... werden seine Hauptgefolgschaft sein.

Hadrat Isa [Verehrter Jesus] wird den Dajjal am Tor von Hudd, in der Nähe eines israelischen Flughafens im Tal von „Ifiq“, niederstrecken. Daraus folgt der letzte Krieg mit den Yahudis und die Muslime werden siegreich sein.

In der Letzten Stunde werden Muslime gegen Juden kämpfen. Da die Juden ein Bestandteil der Armee des Dajjal sind und Muslime die Soldaten des Propheten Jesus, werden sie gegeneinander kämpfen, und die Muslime werden siegreich sein bis selbst ein Stein oder ein Baum sagen wird: Komm her, Muslim, hinter mir versteckt sich ein Jude, töte ihn.

Der Muslim „Jesus“ wird als eine Gestalt beschrieben, die ein gesetzliches System einführen wird, das zu Massenhinrichtungen unter denjenigen führt, die sich dieser neuen Weltreligion widersetzen.

Folgerichtig faßt Joel Richardsen zusammen:

*„Muslime lieben es geradezu, Jesus als ein missionarisches Mittel unter Christen einzusetzen. Zahlreiche muslimische Bücher lobpreisen die Größe Jesu und drücken eine tiefe Liebe zu Ihm aus. Auf einer muslimischen Internetseite wird gar behauptet „Jesus führte mich zum Islam“. Muslime benutzen Jesus als Verführungsmittel, um Christen zu verführen und sie von der Wahrheit des Islam zu überzeugen. Der beworbene Jesus des Islam unterscheidet sich jedoch erheblich von dem kommenden Muslim „Jesus“, der sein wahres Gesicht und seine wirkliche Identität als radikalster aller fundamentalistischen Moslems offenbaren wird. Der „Jesus“, der kommen wird, läßt Osama Bin Laden wie ein unschuldiger Junge erscheinen. Er wird als einer beschrieben, der das islamische Gesetz auf weltweiter Ebene einführen und das Töten eines jeden Menschen legitimieren wird, der sich weigert, den Islam anzunehmen. Er wird beschrieben als jemand, der kommt und die Armee führt, die Zehntausende Juden abschlachtet, weil man von ihnen behauptet, sie folgten dem „Dajjal“. Wenn jemals eine Person auf Erden existieren wird, die man zurecht als „Biest“ beschreiben könnte, dann passt diese Beschreibung auf den Muslim „Jesus“. Muslime ersehnen das Kommen eines Mannes, der von sich behaupten wird, Jesus Christus zu sein. Er würde so harmlos wie ein Lamm erscheinen. Sollte es tatsächlich je solch einen Mann geben, wird er – nach islamischer Tradition – von sich behaupten, die vergangenen*

*2000 Jahre lebendig im Himmel [an der Seite Allahs] wartend verbracht zu haben und zum Zwecke der Vollendung seiner Mission zur Erde zurückgekehrt zu sein. Solch ein Mann wäre in jedem Fall ein Lügner – ein wahrer Schüler seines Meisters, des Vaters der Lüge. Er würde kommen, um die brennendste aller Sehnsüchte Satans zu erfüllen: die gesamte Menschheit dazu zu verführen, ihn zu verehren oder sie abzuschlachten und auszulöschen, wenn sie sich weigern.“*

Und Walid Shoebat resümiert:

*„Der Islam hat den sündlosen (Jesus) mit einem Propheten satans ausgetauscht. Mache dir diese Fakten bewußt. Der Islam – die am schnellsten wachsende Religion auf der Erde, ist von Anfang an die Quintessenz des Geistes des Antichristen, vor dem der Apostel Johannes uns warnte. Und nun trifft uns dieser Fluch.“*

### **3. Jesus Christus und der islamische Antichrist (Dajjal)**

Der Dajjal ist der Antichrist im Islam. Trotz aller wilden und fantastischen Darstellungen des Dajjal sind dennoch Beschreibungen einer Person vorhanden, die von sich behaupten wird, Jesus Christus, der jüdische Messias und von Gott zu sein. Er wird Israel gegen den Mahdi und den Muslim Jesus verteidigen und wird viele Menschen dazu veranlassen, dem muslimischen Glauben abzuschwören.

Skeik Kabbani beschreibt einige der wunderwirkenden Kräfte des Dajjal:

Der Dajjal wird die Macht des Teufels innehaben. Er wird die Muslime terrorisieren, um sie dazu zu bewegen, ihm zu folgen und zum Unglauben überzutreten. Er wird die Wahrheit verdecken und Falschheit verbreiten. Der Prophet sagte, dass der Dajjal die Macht besitzen wird, das Bild verstorbener Angehöriger auf seiner Hand erscheinen zu lassen, etwa wie bei einem Fernschirmschirm. Der Verstorbene wird sagen: „Oh mein Sohn! Dieser Mann hat Recht. Ich bin im Paradies, weil ich immer gut gewesen bin und an ihn geglaubt habe.“ In Wirklichkeit aber befindet sich der betreffende Angehörige in der Hölle. Wenn ein Angehöriger sagt, „Glaube diesem Mann, ich bin in der Hölle, weil ich nicht an ihn geglaubt habe,“ so muss man antworten: „Nein, das ist eine Lüge, er ist im Paradies.“

Der Prophet sagte: Der Dajjal wird zu einem Beduinen sagen: „Was sagst du, wenn ich deinen Vater und deine Mutter wieder lebendig mache? Wirst du bezeugen, dass ich dein Herr bin?“ Der Beduine wird sagen: „Ja.“ Also werden zwei Teufel die Erscheinung des Vaters und der Mutter annehmen und sagen: „Oh mein Sohn, folge ihm, denn er ist dein Herr ...“

Die obigen Traditionen zeigen, dass die trügerischen Zeichen des Dajjal die Menschen zu dem Glauben verführen sollen, in ihm ihren eigentlichen „Herrn“ zu sehen. Muslimische Gelehrte haben daraus den Schluss gezogen, der Dajjal würde von sich behaupten, er sei von Gott. Dem wohl bekannten Gelehrten Abu Ameenah Bilal Philips zufolge „wird der Dajjal von sich sagen, er sei Gott“. Obwohl es keine spezifischen Traditionen gibt, die dies direkt besagen, leiten die meisten Muslime daraus ab, dass der Dajjal nach islamischer Tradition der falsche jüdische Messias ist und würde für sich den Namen Jesus Christus beanspruchen.



Muslime gehen davon aus, dass die Juden den Dajjal als ihren Messias anerkennen werden. Deshalb wird nach Logik der Muslime der biblische Jesus die drei wichtigsten islamischen Erwartungen in Bezug auf den Dajjal erfüllen. Diese Traditionen zeigen deutlich das Werkzeug des Bösen, welches darin besteht, nicht nur die Empfangsbereitschaft der Menschen muslimischen Glaubens für sich in Beschlag zu nehmen, wenn Er kommt, sondern sie darüber hinaus auch dazu zu inspirieren, Ihn anzugreifen. Schauen wir für einen Augenblick die Aussage des wohl bekannten muslimischen Apologeten Osamah Abdallah an, die einem Interview entnommen wurde. Es ging um die Frage: „Was glauben Muslime über das Ende der Zeit und die Rolle Jesu darin?“ Seine Antwort ist ebenso erstaunlich wie relevant hinsichtlich unseres Diskurses:

Christen glauben, dass Jesus auf die Erde kommen und für den Staat Israel kämpfen wird... Die Ironie des Ganzen liegt für mich darin, dass diese Juden, für die Jesus angeblich kämpfen soll, weder an Jesus als GOTT selbst, noch an Jesus als Gesandter GOTTES glauben ... Jesus hat die Juden nie gemocht ... Nun - ohne jetzt voreingenommen zu sein - die Geschichte, die wir Muslime haben, macht viel mehr Sinn und ist frei von Widersprüchen! Wir glauben, dass Jesus am Ende der Zeit kommen wird, um die Armee Satans zu bekämpfen, die hauptsächlich aus „schlechten“ Juden oder „Zionisten“, wie wir sie heute nennen, bestehen wird, als auch aus irregeleiteten, polytheistischen Christen, beziehungsweise Christen, die an die Trinität glauben, sowie heidnischen Polytheisten wie Hindus, Buddhisten usw. ... Einige Juden und viele Christen werden unter den Guten und Gesegneten sein, die auf der Seite Jesu kämpfen werden. **Die Armee Satans wird von einer Person angeführt werden, die von sich behaupten wird, Jesus Christus zu sein. Die Muslime werden ihn „Dajjal“ oder „Betrüger“ nennen.** Die Armee des wahren Jesus wird die Armee des Dajjal bekämpfen und ihn besiegen. Das Imperium Israels wird zu Fall gebracht und Islam wird vorherrschen.

Dies ist ganz und gar bemerkenswert. Aus der islamischen Endzeitprophezeiung wird ersichtlich, dass Muslime zwei Jesusgestalten erwarten: den wahren und den falschen Jesus. Den Worten des Herrn Abdallah zufolge, wird der wahre, d.h. der islamische „Jesus“ – aus islamischer Perspektive – anhand seiner Ablehnung und seiner Angriffe gegenüber Juden zu erkennen sein.

Der falsche, d.h. der biblische Jesus wird – wiederum aus der Perspektive des Islams – anhand der Verteidigung der Juden erkennbar sein. Herr Abdallah und die Muslime weltweit erwarten sowohl vom Muslim „Jesus“ als auch von seinem Vorgesetzten, dem Mahdi, den Angriff auf Israel und die Schlacht gegen Denjenigen, Der nach dem Verständnis der Christen der wahre Jesus ist.

#### **4. Der antichristliche Geist des Islam**

In der Heiligen Schrift lesen wir über den antichristlichen Geist:

„Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der Jesus als den im Fleische gekommenen Christus bekennt, ist aus Gott. Und **jeder Geist, der Jesus nicht bekennt, ist nicht aus Gott. Und das ist der Geist des Antichristen**, von dem ihr gehört habt, daß er kommt. Und jetzt ist er bereits in der Welt.“ (1.Joh. 4,2-3)

„Denn viele Verführer sind ausgezogen, die sich nicht zu Jesus Christus bekennen. Das ist der Verführer und der Antichrist.“ (2. Joh. Vers 7)

**„Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der da leugnet, daß Jesus der Christus ist? Das ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet. Jeder, der den Sohn leugnet, hat auch den Vater nicht. Wer den Sohn bekennt, hat auch den Vater.“** (1.Joh. 2,22-23)

Eine der höchsten Prioritäten im Islam ist das Leugnen der christlichen Wahrheit über die Trinität. Der Islam ist eine direkte antichristliche Antwort auf die essentielle christliche Lehre. Der hl. Johannes informiert uns in seiner Offenbarung, daß in der Endzeit ein Mann heraufziehen wird, der den antichristlichen Geist voll und ganz personifizieren und das, was die christliche Glaubenslehre über Jesus und seine Lehre und Mission sagt, leugnen wird. Dieser Mann wird der Antichrist sein.

### **Der Islam leugnet die Sohnschaft Jesu Christi**

Zu den fundamentalsten Glaubensäußerungen im Islam zählt das direkte Leugnen, daß Jesus Christus der Sohn Gottes ist. Dieses Leugnen zieht sich durch den Koran hindurch:

Wahrlich, ungläubig sind diejenigen, die sagen: „Allah ist der Messias, der Sohn der Maria.“ Sure 5:17 (Ibn Rassoul)

Sie sagen: „Allah hat Sich einen Sohn genommen.“ Gepriesen sei Er! Er ist der Sich Selbst-Genügende. Sein ist, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Ihr habt keinen Beweis hierfür. Wollt ihr von Allah etwas behaupten, was ihr nicht wisst? Sure 10:68 (Ibn Rassoul)

Und sie sagen: „Der Allerbarmer hat Sich einen Sohn genommen.“ Beinahe werden die Himmel zerreißen und die Erde auseinander bersten und beinahe werden die Berge in Trümmern zusammenstürzen, weil sie dem Allerbarmer einen Sohn zugeschrieben haben. Und es geziemt dem Allerbarmer nicht, Sich einen Sohn zu nehmen. Sure 19:88-92 (Ibn Rassoul)

Und ... die Christen sagen, der Messias sei Allahs Sohn. Das ist aus ihrem Mund. Sie ahmen die Rede derer nach, die vordem ungläubig waren. Allahs Fluch über sie! Sure 9:30 (Ibn Rassoul)

Weder die Dämonen noch die „Muslime“ ertragen die Wahrheit, daß Jesus der Sohn Gottes ist. Der Koran verflucht jene, die daran glauben, daß Jesus der Sohn Gottes ist. Menschen, die so etwas sagen, begehen danach eine große Blasphemie. Sie gelten als Ungläubige, als „Kufar“.

### **Der Islam leugnet die Trinität**

Auf gleiche Weise wird im Islam von denjenigen, die an die Trinität glauben, behauptet, sie betrieben Gotteslästerung:

Wahrlich, ungläubig sind diejenigen, die sagen: „Allah ist der Dritte von Dreien.“; und es ist kein Gott da außer einem Einzigen Gott. Und wenn sie nicht von dem, was sie sagen, Abstand nehmen, wahrlich, so wird diejenigen unter ihnen, die ungläubig bleiben, eine schmerzliche Strafe erteilen. Sure 5:73 (Ibn Rassoul)

Wie wir oben gesehen haben, erwarten Muslime ironischerweise von ihrer Version des „Jesus“, daß er wiederkehren und diese „polytheistischen, an drei Götter glaubenden Christen“ töten wird. *„Sprich: „Wer vermochte wohl etwas gegen Allah, wenn er den Messias, den Sohn der Maria, seine Mutter und jene, die allesamt auf der Erde sind, vernichten will?“ Sure 5:17* (Ibn Rassoul). Allerdings hört der Koran beim Leugnen des Sohnes und der Dreifaltigkeit keinesfalls auf.

## **Der Islam leugnet das Kreuz**

Der Islam leugnet das zentralste Ereignis der Erlösung in der Geschichte: Die Kreuzigung und den Kreuzestod Jesu. Der Koran spricht über die Juden zu Jesu Lebzeiten in folgender Weise:

... und wegen ihrer Rede: „Wir haben den Messias, Jesus, den Sohn der Maria, den Gesandten Allahs, getötet,“ während sie ihn doch weder erschlagen noch gekreuzigt hatten, sondern dies wurde ihnen nur vorgetäuscht; und jene, die in dieser Sache uneins sind, sind wahrlich im Zweifel darüber; sie haben keine Kenntnis davon, sondern folgen nur einer Vermutung; und sie haben ihn nicht mit Gewissheit getötet. Vielmehr hat Allah ihn zu Sich emporgehoben, und Allah ist Allmächtig, Allweise . Sure 4:157-158 (Ibn Rassoul).

Damit wird auch die Erlösungstat Jesu durch den Kreuzestod geleugnet.

## **5. Die Erlösung des Menschen aus islamischer Sicht**

Es ist an dieser Stelle angebracht dazulegen, wie die Mohammedaner die Erlösung des Menschen sehen. Ich beziehe mich ausschließlich auf Walid Shoebats Endzeit-Vortrag.

### **Satans Erstgeborener: Mohammed**

Erstaunlicherweise finden wir die Beschreibungen satans als Verführer und Täuscher, als Lügner im Koran wieder, überall verstreut. „allah“ Prahlerei, indem er sich selbst „khayru almakireena“ nennt. Das bedeutet *„Der größte aller Täuscher“* (Koran 3:54) Aber was sind die Umstände in Sure 3:54, die „allah“ dazu veranlassen zu täuschen? Interessanterweise betrifft dies die Kreuzigung Jesu. In Sure 3:55 heißt es, daß „allah“ zu Jesus sagte: *„Ich werde dich sterben lassen, und dich dann zu mir holen.“* „allah“ täuscht also die Menschen, indem er Jesus nicht wirklich am Kreuz sterben läßt, sondern ihn stattdessen zu sich holt. Als Christus das Werk des Vaters vollbrachte, schmiedete satan Pläne für seinen erstgeborenen: Mohammed.

Jeder der bekanntesten Koran-Kommentatoren, Ibn Kathir, al Tabari, al Jalil, al Qurtubi interpretieren Sure 3:54 so, daß „allah“ die Menschen täuschte, so daß sie daran glaubten, daß Jesus gekreuzigt wurde, obwohl dies nicht geschah. Qurtubi vermerkt: *„Einige Gelehrte stimmen darin überein, daß der Titel „Der beste Täuscher“ einer von „Gottes“ wunderschönen Namen ist.“* Deshalb kann man beten *„Oh bester Täuscher, täusche für mich.“* Das ist ein bekanntes islamisches Gebet. Qurtubi berichtet auch, daß der „Prophet“ betete; *„Oh „allah“, täusche für mich, und täusche mich nicht.“* Wie kommt

es, daß in der Bibel der Teufel und sein Werkzeug der Antichrist, wiederholt als Täuscher, Lügner, Verführer bezeichnet werden? Und im Koran ist „allah“ der größte aller Täuscher und das ist angeblich gut?? satan weiß sehr gut wer er ist und als er den Koran inspirierte, konnte er sich nicht zurückhalten und mußte ein wenig prahlen. Das arabische Wort „makara“ bedeutet Täuschen, Aushecken, Austricksen, Betrügen. Die arabische Bibel in 1. Mose 3,1 verwendet dasselbe Wort für satan! Im ahl al-Quran, das ist das „International Quranic Center“, erklärt Mr. Sharif Sadeq: „Die Bedeutung von Makara – zu täuschen – wie im Koran (allah) zugeschrieben, ist eine Waffe. Wie jede andere Waffe kann sie für Gutes oder Böses gebraucht werden, wie ein Messer oder eine Pistole.“ Nach Sharif gibt es zwei Arten von Täuschung: Eine die verboten ist und die andere gute.

### **„allah“ und satan tragen den Titel „Täuscher“**

Nicht nur teilen satan und „allah“ die Eigenschaften eines Täuschers – par excellence – sie beide zielen auch ganz besonders auf eine bestimmte Gruppe ab. Im Koran sind die „ahl al-kitab“ „Die Menschen des Buches“. Damit sind in diesem Fall die gemeint, die der Bibel folgen. Und die Bibel warnt deutlich, daß Juden und Christen satans Hauptziele sind! Aber im Koran - durchgehend in diesem „heiligen“ Text – sind sie das Ziel „allahs“. Jesus warnte; „Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder tun, um wenn möglich auch die Auserwählten zu verführen. Siehe, ich habe es euch vorhergesagt.“ ...

Imam Al-Ghazali, einer der bekanntesten „Muslimischen“ Theologen aller Zeiten, empfiehlt das Lügen – wenn es einem positiven, nützlichen Ziel dient. Zitat: „Sprache dient dazu, Ziele zu erreichen. Wenn ein lohnenswertes Ziel durch das Sprechen der Wahrheit und der Lüge erreicht werden kann, dann soll man nicht lügen, weil es keinen Grund gibt. Aber wenn es möglich ist, ein solches Ziel durch Lüge, doch nicht durch die Wahrheit zu erreichen, dann ist es erlaubt zu lügen, wenn das Ziel es erfordert.“ Al-Ghazali fordert „Muslime“ auch dazu auf zu lügen, wenn es dazu dient, materiellen Reichtum zu erlangen. Zitat: „Wisse daß Lügen an sich keine Sünde ist. Nur wenn es dir schadet, dann kann es schlecht sein. Allerdings, du kannst lügen, wenn es Schaden von dir fern hält oder wenn es zu Reichtum führt.“ Abdullah al-Araby kommentiert richtigerweise über die Gefahren dieser Praxis des Lügens im Islam: für den Westen. „Das Prinzip des erlaubten Lügens für die Sache des Islam hat entscheidenden Einfluß auf die Verbreitung des Islam im Westen. „Muslimische“ Aktivisten gebrauchen Täuschungstaktiken in ihren Versuchen, das Image des Islam zu polieren und ihn attraktiver für potenzielle Konvertiten zu machen.“

Anmerkung: Dies ist ein Teil aus einer größeren Arbeit über den Islam, den ich im Jahre 2016 unter dem Titel „Islam und Antichrist: Der Islam in den Endzeitprophetien – Eine Studie“ erstellt hatte. h.b.

Quellennachweise:

Walid Shoebat, Endzeit heute Transskript der Vorträge von:

<https://www.youtube.com/watch?v=pp9qj6ix4Nc> (ab Min. 15.30)

Joel Richardson, Der Islamische Antichrist:

<http://www.crash-news.com/web/wp-content/uploads/2012/12/Der-Islamische-Antichrist.pdf>